



Interessengemeinschaft der Anbieter Außerklinischer Intensivpflege NRW e.V.

IDA NRW e. V.

c/o amicu . Friedrichstraße 26 . 45468 Mülheim a. d. Ruhr

DIGAB Geschäftsstelle

c/o Intercongress GmbH

Ingeborg-Krummer-Schroth-Str. 30

D-79106 Freiburg

Mülheim a. d. Ruhr, 04.02.2019

## **Änderungsbedarf im Curriculum der Weiterbildung zur Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung (PAB) – das klinische Praktikum**

---

Sehr geehrte Vertreter des Vorstands,  
sehr geehrte Kollegen der Sektion Weiterbildung,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute als IDA NRW e. V. mit 19 Unternehmen der Außerklinischen Intensivpflege an Sie, weil wir dringenden Handlungsbedarf zum Einsatz der MitarbeiterInnen im klinischen Praktikum, im Rahmen der Weiterbildung zum PAB, sehen.

Der Aussage in der S2K-Leitlinie - „welche die bedarfsgerechte Qualifizierung von Pflegenden für außerklinisch beatmete Menschen, mit dem Ziel, diese qualitativ hochwertig zu betreuen“ vorsieht - ist auch das Ziel aller Pflegedienste des IDA-NRW e.V. Das hierzu eine entsprechende fachliche Qualifikation der Pflegefachkräfte, durch eine möglichst hochwertige und zertifizierte Weiterbildung vorausgesetzt wird, ist ebenfalls uneingeschränkt richtig und notwendig.

Gleichwohl möchten wir, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Entwicklungen an einem maximal strapazierten Arbeitsmarkt der Pflegekräfte, dies zum Anlass nehmen, zu einer an vielen Stellen kritisch diskutierten Qualitätsanforderung der DIGAB-Weiterbildungsrichtlinien Stellung zu beziehen und eine Änderung einzufordern.

Der Sinn und Zweck des Praktikums soll sein, dass in der Theorie vermittelte Wissen, im Praxistransfer durch aktives Erleben zu vertiefen. So weit so richtig. Aber wird der praktische Einsatz in einem klinischen Praktikum diesem Anspruch gerecht? Die Berichte vieler Mitarbeiter sprechen hier von anderen Erfahrungen. Zum einen erleben doch viele Praktikanten, dass sie eher als „bessere Aushilfen“ zur Unterstützung des unterbesetzten Stammpersonals eingesetzt werden und sie sich dann in der Grundpflege und der Hilfstätigkeit wiederfinden. Gerade examinierten Altenpflegekräften wird in vielen Einrichtungen signalisiert, dass diese nicht als 3-jährig

### **IDA NRW e. V.**

c/o amicu Außerklinische Intensivpflege  
Friedrichstraße 26, 45468 Mülheim a. d. Ruhr  
vorstand@idanrw.de  
Amtsgericht Köln . Vereinsregister-Nummer:

### **Vorstand**

Thomas van der Most (1. Vorsitzender)  
Marc Bennerscheidt (2. Vorsitzender)  
Thomas Jaspers (Schatzmeister)  
Angela Bertling (Schriftführerin)

examinierte Fachkräfte wahrgenommen werden. Zum anderen finden Maßnahmen und Interventionen, welche im Praktikumsalltag vorkommen sollen - nehmen wir beispielhaft nur den Wechsel der Trachealkanüle - nicht unbedingt im Alltag der allgemeinen Intensivstationen des Akutkrankenhauses statt. Hinzu kommt, dass die dort eingesetzte Gerätschaft - insbesondere die Respiratoren - nicht mit denen in der Außerklinischen Intensivpflege eingesetzten Geräten zu vergleichen sind. Doch gerade hier wäre eine Vertiefung im Umgang und Handling wünschenswert und notwendig.

Für die Qualität des Praktikums zur PAB sind an erster Stelle die vorgesehenen Weaningzentren unbestritten der beste Ort. Es mangelt aber hier schon an einer ausreichenden Anzahl von geeigneten Praktikumsplätzen, um der größer gewordenen Zahl an weitergebildeten Pflegeexperten einen zeitnahen und adäquaten Praktikumsplatz anzubieten. Für die noch viel größere Anzahl an Absolventen des Basiskurses ist es fast unmöglich einen solchen Praktikumsplatz im Weaningzentrum sowie in Akutkrankenhäusern zu erhalten.

Gleichzeitig ist es aufgrund der Vorgaben der Kostenträger unmöglich eine 3-jährig examinierte Pflegefachkraft nicht mehr ohne PAB einzusetzen. Dies erfordert eine schnelle Qualifizierung inkl. Prüfung, damit der Einsatz der Fachkraft auch refinanziert wird. Insofern ist es nicht zeitgemäß das Praktikum erst nach Abschluss der Theorie beginnen zu können, hier fordern wir eine Änderung.

Wir erleben eine Zeit des akuten Pflegepersonalmangel, und dieser ist in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens angekommen. Jede Pflegekraft ist stark umworben und es erleben und berichten viele Intensivpflegedienste von sehr aktivem Abwerben von Seiten der Kliniken. Auf Grund der zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten durch das neue PpSG, kommt das Versenden der eigenen Mitarbeiter in das klinische Praktikum einem Roulettespiel gleich, bei dem man sehr schnell als Anbieter der außerklinischen Intensivpflege der Verlierer sein kann. Dies kann zu existentiell bedrohlichen Situationen für Pflegedienste werden, was auch die Versorgungssicherheit von Patienten massiv gefährdet.

Was ist eine sinnvolle Alternative zum klinischen Praktikum? Das nachgewiesene Praktikum innerhalb der PAB-Weiterbildung sollte in Zukunft alternativ komplett in auch der Einrichtung der Außerklinischen Intensivpflege stattfinden können. So steht jedem Teilnehmer frei, nach den Möglichkeiten vor Ort, das Praktikum klinisch oder außerklinisch zu absolvieren. Erst für den Experten wird unserer Meinung nach ein klinisches Praktikum zwingend vorausgesetzt. Angesichts der beschriebenen Problemlage muss die Frage an die DIGAB berechtigt sein, ob das Festhalten an den Praktikumsbedingungen tatsächlich notwendig und die Qualität der Weiterbildungsmaßnahme fördernd ist? Wir sagen hierzu deutlich NEIN!

## IDA NRW e. V.

c/o amicu Außerklinische Intensivpflege  
Friedrichstraße 26, 45468 Mülheim a. d. Ruhr  
vorstand@idanrw.de  
Amtsgericht Köln . Vereinsregister-Nummer:

## Vorstand

Thomas van der Most (1. Vorsitzender)  
Marc Bennerscheidt (2. Vorsitzender)  
Thomas Jaspers (Schatzmeister)  
Angela Bertling (Schriftführerin)

Wir kennen Ihre Sorge, dass Dienste sich im gegenseitigen Miteinander „das Leben leicht machen“ und sich dann ohne es durchgeführt zu haben, ein Praktikum bescheinigen. Sicherlich lassen sich hier Möglichkeiten und Regelungen finden, um dies zu vermeiden. Alternativ könnte der theoretische Anteil erhöht werden, durch z. B. einen weiteren Praxistag mit Alarmmanagement, Einweisungen, etc.

Wir fordern die DIGAB auf, eine schnelle Entscheidung zur Anpassung der Regelungen zum klinischen Praktikum zu treffen und hier unsere Vorschläge aus der Praxis einfließen zu lassen.

Mit besten Grüßen

**Für den Vorstand**  
**IDA NRW e. V.**

**Thomas van der Most**  
*1. Vorsitzender*  
Amicu- Außerklinische  
Intensivpflege

**Marc Bennerscheidt**  
*2. Vorsitzender*  
DPG Deutsche  
Pflegegruppe GmbH

**Thomas Jaspers**  
*Kassenwart*  
ISB Ambulante  
Dienste gGmbH

**Angela Bertling**  
*Schriftführerin*  
PFLEGE intensiv

**Christiane Pedersen**  
Pflegeteam Bennerscheidt  
AWI NRW

**Erika Althoff**  
Häusliche Intensivpflege Althoff

**Annett Heinze**  
Ambulante Kinder-krankenpflege  
Regenbogen

**Marco Schäfer**  
Ruhrtal Außerklinische  
Intensivpflege

**Doris Sommer**  
Pflegeteam Wentland GmbH Co  
KG

**Jörg Brambring**  
Heimbeatmungsservice  
Brambring Jaschke GmbH

**Viola Kuhnen**  
ZBI Marl/Gelsenkirchen

**Tatjana Rekke- Zimfer**  
PUR- Außerklinische  
Intensivpflege

**Oliver Krings**  
Pflegedienst Kuijpers

**Klaus Klüttermann**  
ZbF Pflegedienst GmbH

**Wolfgang Schwenker**  
Thera Concept

**Andreas Schulze**  
Intensiver im Leben GmbH

**Irmgard Wiatrowski**  
Pflegedienst Merten und Merten  
GmbH

**Ilka Stichelbach**  
**Wilfried Spohr**  
IntensivZuhause GmbH

**Elena Walter**  
Ambulante Kranken- und  
Palliativpflege GmbH

**Guido Faßbender**  
Intensivpflege Peltzer GmbH

**IDA NRW e. V.**

c/o amicu Außerklinische Intensivpflege  
Friedrichstraße 26, 45468 Mülheim a. d. Ruhr  
vorstand@idanrw.de  
Amtsgericht Köln . Vereinsregister-Nummer:

**Vorstand**

Thomas van der Most (1. Vorsitzender)  
Marc Bennerscheidt (2. Vorsitzender)  
Thomas Jaspers (Schatzmeister)  
Angela Bertling (Schriftführerin)